

# INHALT

1. <u>EINLEITUNG</u>	11
2. <u>Sprachenpolitik: Bestimmung des Gegenstands der Untersuchung</u>	21
2.1. <u>Sprachenpolitik und Sprachenverhältnisse</u>	21
Sprachenverhältnisse als soziale Verhältnisse, weder mit der strukturalistischen noch der positivistisch-junggrammatischen noch den nachchomsky-schen Methodologien adäquat zu fassen. Das Problem der 'internen' und 'externen' Faktoren und seine dialektische Auflösung bei POLIVANOV: 'Historiologie' und 'linguistische Historiologie'. Definition des Untersuchungsgegenstands Sprachenpolitik und Bestimmung seiner empirischen Erscheinungsformen.	
2.2. <u>Sprachenpolitik und Politik</u>	37
Sprachenpolitik und Politik nicht grundsätzlich voneinander trennbar, hierfür aber zwingende methodische Notwendigkeit. Vorgeschlagenes Kriterium: 'sprachenpolitische Intentionalität'.	
2.3. <u>Sprachenpolitik und Sprachpolitik, Sprachplanung und Sprachpflege</u>	43
Problem der Festlegung von Sprachverschiedenheit. Sprachenpolitik und Sprachpolitik analog zu Sprachwandel und Sprachwechsel unterscheidbar. Sprachplanung als technische Disziplin. Vorwissenschaftliche Sprachplanung als Instrument und Begründung für Sprachenpolitik.	
2.4. <u>Sprachenpolitik und Geschichte</u>	52
Materielle Geschichte, Politik und Sprachenpolitik. Methodische Probleme für historische Fallstudien, Probleme der dialektischen Ableitbarkeit. Der 'subjektive Faktor' als konstitutives Moment von Sprachenpolitik bei MAAS. Historische Konkretisierungen: der Übergang zur zentralisierten Produktion, Distribution und Politik die Bedingung für entwickelte (nichtsegmentäre) Sprachenpolitik.	
2.5. <u>Sprachenpolitik und Sprachbewußtsein</u>	67
Sprachbewußtsein eine soziale, ideologische, keine individualpsychologische Kategorie. Die Definitionsversuche von WUNDERLICH und KREMnitz; Beispiele.	
2.6. <u>Sprachenpolitik und deskriptive Sprachwissenschaft</u>	80
2.6.1. Das Zählen von Sprachen und Sprechern als (sprach-)wissenschaftliches und (sprachen-)politisches Problem.	80

Strukturalistische und historisch-vergleichende Bestimmungen des Gegenstands 'Sprache'. Widersprüchlichkeit der Prämissen führt zu widersprüchlichen Definitionen: das Beispiel KREMNITZ. 'patois' als Gegenstand der Sprachwissenschaft.

- 2.6.2. Skizze der Sprachenverhältnisse im preußischen Osten nach historisch-vergleichenden Gesichtspunkten. 90
- 2.6.3. Gesichtspunkte für eine historisch-soziologische Klassifikation 96
- Nichtlinguistische Kategorien für die Feststellung von Sprachverschiedenheit: materielle Kultur, soziologische Struktur, Sprachbewußtsein von Sprachgemeinschaften, Politik.  
Erweiterte Skizze der Sprachenverhältnisse in den preußischen Ostprovinzen anhand dieser Kategorien.
- 2.6.3.1. Vorschlag für ein Klassifikationsschema 101
- 2.6.3.2. Die 'klaren Fälle': Deutsch, Polnisch, Tschechisch, Litauisch 101
- 2.6.3.3. Jiddisch 104
- 2.6.3.4. Masurisch, Schlesisch-Polnisch, Pomoranisch-Kašubisch 106
3. Politisch-ideologische Voraussetzungen und Gegenstandsbereiche der preußischen Sprachenpolitik 125
- 3.1. Die "Regierungstheorie" der preußischen Sprachenpolitik 127
- Ökonomie, Politik und Ideologie. 'Nationalstaat' und 'Staatssprache'. BISMARCK als Sprachplaner: über Zweisprachigkeit zum Sprachwechsel. Sprache als Ausdruck ökonomischer Entwickeltheit und 'Zivilisiertheit' einerseits, 'anständiger Gesinnung' andererseits.
- 3.2. Gegenstandsbereiche der preußischen Sprachenpolitik 145
- 3.2.1 'Geschäftssprache' 146
- Terminologische Klärung. 'Geschäftssprache' und 'Staatssprache'. Soziale Bedeutung: Zentralisierung und Ausweitung der Verwaltung. Beispiele.
- 3.2.2. 'Gerichtssprache' 152
- Terminologische Klärung. 'Sprachkenntnis' als juristischer Begriff, praktische Auswirkungen: 'sprachliche Ungebühr vor Gericht'. Sprachenrecht und Sprachenpolitik.

3.2.3. 'Armeesprache' ('Kommandosprache')	158
Militär und Kommunikation. Die Wehrpflicht als Bilingualisierungsmittel, Beispiele. Gegenseitigkeitspunkte: Grad der Verwirklichung der Wehrpflicht, soziale Isoliertheit der Armee.	
3.2.4. 'Schulsprache'	167
* Terminologische Klärung. Sprachenpolitische Aufgaben der 'utraquistischen Schule'. Soziale Bedeutung der Volksschule. Sprachdidaktik. Ideologisierung der Schulsprachenfrage.	
3.2.5. 'Kirchensprache' und kirchliche Sprachenpolitik	178
Konfessionelle und Sprachenverhältnisse. Theologische Prinzipien zur Sprachenfrage. Pragmatische, d.h. politische Behandlung des Problems durch die kath. Kirche: Posen vs. Breslau. Polnischer Nationalismus und Kirche. Die protestantische Kirche als sprachpolitische Magd der Regierung. Soziale und ideologische Bedeutung der Regelungen über die 'Kirchensprache'.	
4. <u>Überblick über die preußisch-polnische Sprachenpolitik 1772-1871</u>	196
4.1. <u>Die Behandlung der Sprachenfrage bis 1807</u>	196
Absolutistische 'Liberalität' in der Sprachenfrage. Friedrich II. als Sprachenpolitiker.	
4.2. <u>Die 'liberale' Periode der Sprachenpolitik 1813-1830</u>	199
4.2.1. Die polnische Frage auf dem Wiener Kongreß	200
4.2.2. Die philanthropischen Programme der Reformzeit	202
Die 'Nassauer Denkschrift' des Freiherrn vom STEIN. W.v. HUMBOLDT als deutscher Idealist und preußischer Diplomat. Der 'Allerhöchste Zuruf' von 1815.	
4.2.3 Die Sprachengesetzgebung bis 1830.	206
4.2.4 Erste Auswirkungen der preußischen Sprachenpolitik	208
Sprachenpolitik unter feudalen Verhältnissen. 'Natürliche' und 'geplante' Zweisprachigkeit. Ökonomische und soziale Undifferenziertheit als materielle Schranke für Sprachenpolitik.	
4.3. <u>Die 'Ara Flottwell' 1830-1940</u>	212
Der Aufstand von 1830/31 im Königreich Polen als offizieller Anlaß für Revisionen der bisherigen Sprachenpolitik. Zurückdrängung des	

Polnischen als Amtssprache. Der 'Mischehen-	
streit'. Die Verwaltungsreformen 1833 und 1836.	
4.4.	<u>Die 'Versöhnungsära' 1840-1848</u> 218
4.4.1.	Die Schulspracheninstruktion von 1842 219
4.4.2.	Der Marcinkowski-Verein 224
4.5.	<u>Zu den Aufständen von 1846 und 1848</u> 226
4.6.	<u>Die Sprachengesetzgebung und -politik bis zur Reichsgründung 1871</u> 230
Die Abschaffung des Polnischen als Amtssprache. Die Zurückdrängung des Polnischen als Schulsprache in den Gymnasien und 'Bürgerschulen'. Die Prusinowski-Affäre von 1861. Der Aufstand von 1863 und seine Wirkungen in Posen	
4.7.	<u>Zusammenfassung und Einschätzung der 'Vorgeschichte'</u> 235
5.	<u>Die preußische Sprachenpolitik seit der Reichsgründung 1871</u> 238
5.1.	<u>Die Schule</u> 239
5.1.1.	<u>Schulzustände in den preußischen Ostprovinzen</u> 241
5.1.1.1.	Schulbesuch und Analphabetismus bis zur Reichsgründung. 241
Schulpflicht, Schulorganisation, Fächerkanon und Lehrmittel, Lehrerausbildung und Schulaufsicht, Schulhausbau. Realisierung der Schulpflicht und Analphabetismus, statistische Hinweise.	
5.1.1.2.	Die bildungspolitische Sonderstellung der Volksschule in den preußischen Ostprovinzen nach 1871 248
Dezentrale Regelung der Schulverhältnisse. Konservative Überlegungen zur Volksbildung in Ostelbien.	
5.1.1.3.	Schulbesuch, Schulerfolg und Schulziele nach 1871 252
Statistische Hinweise zu Analphabetentum, Schulerfolg, Klassenfrequenzen usw.	
5.1.2.	<u>Das Schulaufsichtsgesetz und die Schulsprachen-</u> <u>erlasse von 1872</u> 260
5.1.2.1.	Das Schulaufsichtsgesetz 260
5.1.2.2.	Die Sprachenerlasse für den Religionsunterricht 263
5.1.3.	<u>Das Lehreranstellungsgesetz von 1886</u> 269
5.1.4.	<u>Vor- und nachschulische Germanisierungs-</u> <u>aktivitäten der preußischen Behörden</u> 274

5.1.4.1. Das Fortbildungsgesetz von 1886	274
5.1.4.2. 'Kleinkinderbewahranstalten' und Waisenhäuser	277
5.1.5. <u>Der Unterricht in polnischer Sprache und der Religionsunterricht</u>	279
5.1.5.1. Der polnische Sprachunterricht: Analfabetismus als Instrument von Sprachenpolitik Rechtliche Regelungen. Effekt der Unterdrückung des polnischen Sprachunterrichts: Analfabetismus in beiden Sprachen.	279
5.1.5.2. Der Religionsunterricht Der Religionsunterricht als letzte Domäne des Polnischen als Schulsprache. Polnischer Lese- und Schreibunterricht als Anhängsel des Religionsunterrichts.	287
5.1.5.3. Die Wreschener Affäre von 1901	289
5.1.5.4. Der Schulstreik 1906/07	302
5.2. <u>Das preußische Sprachenrecht</u>	317
5.2.1. <u>Sprachenrecht und Sprachenpolitik</u> Zur sozialen und politischen Relevanz sprachensrechtlicher Regelungen. Die Arbeiten von WEISGERBER und OSTROWER.	318
5.2.2. <u>Das Geschäftssprachengesetz von 1876</u>	326
5.2.3. <u>Die Urteile des preußischen obersten Verwaltungsgerichts zur 'Sprachenfreiheit' in öffentlichen Versammlungen</u>	330
5.2.4. <u>Folgegesetze</u>	332
5.2.4.1. Das Gerichtsverfassungsgesetz von 1877	333
5.2.4.2. Strafprozeßrecht	335
5.2.4.3. Zivil- und öffentliches Recht	337
5.2.5. <u>Das Vereinsgesetz von 1908</u>	340
5.3. <u>Weitere Aktionsfelder der preußischen Sprachenpolitik</u>	347
5.3.1. <u>Das 'Recht der Benennung'</u> Personen- und Ortsnamen, Straßen-, Orts- und Firmenschilder.	350
5.3.1.1. Personennamen	353
5.3.1.2. Toponomastik	356
5.3.2. <u>'Postsprache'</u> Die 'Postsprachenaffäre' von 1900: die polnische Flexion als Gegenstand einer Staatsaktion.	361

	Das Problem der Grenzziehung zwischen staatlichem Aktionsterrain und bürgerlicher Öffentlichkeit.	
5.3.3.	<u>Gesundheitswesen</u>	365
	Das Impfärztegesetz von 1886. Die Krankenversicherung als sprachnpolitisches Instrument. Die Sprachenfrage in den Apotheken.	
5.3.4.	<u>Die schönen Künste: Belletristik im Volkstumskampf</u>	370
	'Ostmarkenliteratur' und 'geistige Industrialisierung' der Ostprovinzen. Lyrisches.	
5.3.5.	<u>Unterdrückung 'polnischer Bestrebungen' im höheren Schulwesen</u>	373
	Relegationen gegen polnische Gymnasiasten und Studenten, Auflösung polnischer Studentenverbindungen. Der Posener 'Geheimbundprozeß' 1901 und der Thorner 'Gymnasiastenprozeß'.	
5.3.6.	<u>Nationalitätenpolitische Berufsverbote und vergleichbare Repressalien</u>	377
	Die Beamtengesetze als sprachnpolitisches Instrument. Der Beamtenerlaß von 1898 zur nationalen Sauberkeit. Denunziationen des Ostmarkenvereins. Semiotik und Nationalitätenpolitik	
5.3.7.	<u>Nationalitätenpolitische Repressalien ökonomischer und sozialer Art</u>	384
	Staatsaufträge, Geschäftsbeziehungen von Staatsbetrieben und Behörden. Ansiedlungsgesetze, Enteignungsgesetz von 1912. Die Ostmarkenzulagen.	
6.	<u>Einige abschließende Überlegungen zu den nächsten Aufgaben der Forschung über Sprachenpolitik</u>	390
 <u>ANHANG</u>		
		397
7.3.	<u>Dokumente</u>	398
7.3.0.	Zirkular BISMARCKs an sämtliche Staatsminister vom 13. Februar 1872	398
7.3.1.	Petition zur 'sprachliche Gleichberechtigung' aus Westpreußen, 1872	399
7.3.2.	Petition zur 'sprachlichen Gleichberechtigung' aus Preußisch-Litthauen, 1879	400
7.3.3.	Gesetz, betreffend die Geschäftssprache der Behörden, Beamten und politischen Körperschaften des Staats vom 28. August 1876	402
7.3.4.	Beamtenerlaß vom 12.4.1898	405

7.3.5.	Was muß heute von dem deutschen Beamten in der Ostmark verlangt werden? (Auszug aus 'Die Ostmark', 1900)	406
7.3.6.	Denkschrift des Gesamtausschusses des DOV an den Reichskanzler v.BÜLOW vom 4.Dez. 1902	410
7.3.7.	Hirtenbrief des Erzbischofs v.STABLEWSKI vom 8.10.1906	411
7.3.8.	Streikaufruf aus Posen, 1906	413
7.3.9.	K.SCHIRMACHER: Die Ostmark und die Frauen, 1912 (Auszüge)	414
7.3.10.	Utraquistische Schule: Auszüge aus pädagogisch-didaktischen Abhandlungen zur Polenfrage	418
7.3.10.1.	B.OTTO, Polen und Deutsche. Ein Mahnwort an die deutsche Jugend, 1902	418
7.3.10.2.	P.SCHWARZ, Das 1.Schuljahr bei fremdsprachigen Kindern, 1905	419
7.3.10.3.	J.RASSMANN, Die Schule im deutschen Osten, 1907	420
7.3.11.	Liste der preußischen Kultusminister 1817-1917	422
7.3.12.	Karten	423
	Karte 1: Pommern, West- und Ostpreußen	423
	Karte 2: Posen und Schlesien	424
	Karte 3: Sprachenkarte von West- und Ostpreußen	425
	Karte 4: Sprachenkarte von Posen und Schlesien	426
	Karte 5: Die polnischen Teilungen	427
	Karte 6: Die verwaltungsmäßige Gliederung der Volksrepublik Polen	428
7.3.13.	Auszüge aus der preußischen Nationalitätenstatistik	429
	"Polen, Kassuben und Masuren" 1858-1867	429
	Amtliche Statistik für das Jahr 1890	430
	Amtliche Statistik für das Jahr 1900	431
	Amtliche Statistik für das Jahr 1905	432
	Amtliche Statistik für das Jahr 1910	433
	Amtliche Statistik für Ostpreußen 1890-1925	434
	Statistiken für Oberschlesien 1828-1910	435
8.	<u>Verzeichnis der benutzten und durchgesehenen Literatur</u>	436
8.1.	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	437
8.2.	Allgemeine sprach- und geschichtswissenschaftliche Arbeiten	439
8.3.	Spezielle Literatur	480
9.1.	<u>Personenregister</u>	506
9.2.	<u>Sachregister</u>	511
9.3.	<u>Register der Länder-, Orts und Sprachennamen</u>	516